

Erfahrungsbericht

National Taiwan Normal University (NTNU)

國立臺灣師範大學

WiSe 2018/19 und SoSe 2019

Nachdem ich die Zusage meiner Bewerbung für zwei Auslandssemester von der National Taiwan Normal University (NTNU) erhalten hatte, habe ich zunächst angefangen, die Unterlagen vorzubereiten, die für den Visumsantrag notwendig sind, unter anderem Bescheinigungen vom Arzt und den Letter of Acceptance meiner Austauschuniversität. Das Visum habe ich dann bei der Taiwan-Vertretung in Berlin beantragt und konnte dieses bereits nach einer Woche abholen. Des Weiteren habe ich mich über eine Auslandskrankenversicherung informiert und letztendlich eine Versicherung bei der HanseMerkur abgeschlossen.

Was mir zunächst Kopfzerbrechen bereitete, war die Wohnungssuche für ein Zimmer in Taipei. Im Nachhinein bin ich letztendlich aus meiner ersten Wohnung vor Ort in eine andere Wohnung umgezogen, welche nur 5 Gehminuten von der National Taiwan Normal University entfernt ist, sodass ich täglich entspannt, 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn, zum Unterricht loslaufen konnte. Es ist relativ leicht ein Zimmer in Taipei zu finden, falls man also mit dem vorher über das Internet gefundene Zimmer nicht zufrieden ist, kann man leicht einfach vor Ort nach einem Zimmer suchen und umziehen. Zur Wohnungssuche kann ich die Websites Zuker.com und Myroomabroad.com zum Finden einer Wohnung in Taipei empfehlen. Natürlich kann man, wenn man nicht auf sein eigenes Zimmer besteht, sich auch einfach für ein Zimmer in einem der Wohnheime der Universität anmelden.

Vor der Abreise muss man sich auch entscheiden, an welchem Department man an der NTNU studieren möchte. Da mein Hauptfach an der Freien Universität Chinastudien ist, habe ich mich für das Department of Chinese as a Second Language entschieden. Neben den normalen Departments an der NTNU gibt es noch das Mandarin Training Center (MTC), welches ebenfalls Teil der NTNU ist. Das Gebäude des Mandarin Training Centers befindet sich auf der anderen Straßenseite, gegenüber vom Gebäude der NTNU. Das MTC ist ein riesiges Chinesisch-Lern Institut, das sich über 10 Stockwerke erstreckt. Dort lernen nicht nur Studenten der NTNU Chinesisch, sondern auch andere Studenten und Leute, die in Taiwan arbeiten.

Nach der Ankunft muss man sich zunächst innerhalb von 15 Tagen bei der Ausländerbehörde anmelden und bekommt dann sein Alien Resident Certificate (ARC) ausgestellt. Die Anmeldung bei der NTNU erfolgte eine Woche vor Vorlesungsbeginn und die Kurswahl begann seltsamerweise erst einen Tag vor dem Vorlesungsbeginn. Die Kurswahl erwies sich als etwas verwirrend, weil die Website für die Kurswahl der NTNU nicht wirklich gut ausgebaut ist. Wenn die Kursanmeldung nicht klappt, kann man sich auch direkt an die Dozenten oder Lehrkräfte des jeweiligen Kurses wenden, welche einem dann einen Code geben, den man online einträgt, um sich für den Kurs einzuschreiben. Ich belegte an der NTNU zwei verschiedene Chinesisch-Sprachkurse, sowie einen separaten Chinesisch-Sprachkurs am MTC. Hierbei ist es wichtig zu wissen, dass diese Kurse der NTNU und des MTCs unabhängig voneinander stattfinden und nicht aufeinander aufbauen, sodass man auch verschiedene

Lehrmaterialien kaufen muss. Die Chinesischkurse waren alle sehr interessant und die Lehrkräfte waren sowohl an der NTNU als auch am MTC äußerst offen, hilfsbereit und freundlich und stehen einem hinsichtlich jeder Frage bereitwillig zur Seite. An der NTNU und auch am MTC werden verschiedene Aktivitäten angeboten, die meistens in Vereinen bzw. Clubs stattfinden. Die Clubs an der NTNU sind weitestgehend kostenfrei, das Angebot reicht von Sportclubs wie Tennis, Schwimmen (die NTNU hat ihr eigenes Schwimmbecken), Tanzen bis hin zu Kochen, Singen und Zauberkursen. Die zusätzlichen Aktivitäten und Kurse am MTC sind nicht kostenfrei, aber definitiv für alle interessant, die sich für die taiwanische Kultur interessieren.

In der Nähe des Campus der NTNU befindet sich der Shida Nachtmarkt. Auf diesem gibt es verschiedene Stände und Geschäfte, die typisches taiwanisches Essen und taiwanische Getränke verkaufen. Des Weiteren befinden sich dort sehr niedliche Schreibwarengeschäfte und Läden, in denen man so gut wie alles kaufen kann, was man so braucht, von Mundschutz zu Adaptern, bis hin zu Zopfgummis und Socken. Außerdem ist der Shida Nachtmarkt für alle, die gerne Kleidung shoppen, ein kleines Paradies, jedoch eher für Mädchen, da der Großteil der Geschäfte dort nur Kleidung für Frauen verkauft. Auch anzumerken ist, dass es in den Geschäften keine Umkleiden gibt und die Kleidungsstücke nur in einer Größe erhältlich sind, was den Hosenkauf auf diesem Nachtmarkt für manch einen als etwas schwierig erweisen kann.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Taipei sind alle sauber, pünktlich und ruhig. Es gibt an fast jeder Ecke eine Bushaltestelle und auf die MRT in Taipei scheinen die meisten Taiwaner, verständlicherweise, sehr stolz zu sein. Das Essen und Trinken sowie Kaugummi und Betelblätter Kauen in der MRT ist nicht erlaubt. Die Preise für die MRT und den Bus werden pro Fahrt berechnet. Von der NTNU wird jedem Studenten ein Studentenausweis bereitgestellt, der gleichzeitig eine EasyCard ist. Diese EasyCard dient als Ticket, welches man mit Geld an einem Automaten in der MRT-Station aufladen muss und vor dem Betreten des Bahnsteiges an einen Sensor einer Schranke hält. Die letzte MRT und der letzte Bus fahren um Mitternacht, das heißt, wer nachts unterwegs ist, muss sich auf eine Heimfahrt mit dem Taxi oder mit dem Uber einstellen. Aber keine Sorge, die Taxi-Preise in Taiwan sind bei Weitem erträglicher als die Preise in Deutschland. Sportlich Gesinnte können sich auch ein Fahrrad an einer der vielen U-Bike Stationen ausleihen und damit nach Hause fahren. Wer in andere Orte Taiwans fahren möchte, kann diese mit dem Highspeed Rail, dem Zug oder mit dem Bus erreichen. Da Taiwan nicht wirklich groß ist, kann man die meisten Orte relativ schnell erreichen.

Die Freizeit in Taipei kann man entspannt gestalten. Taipei ist eine sehr ordentliche und angenehme Stadt, die Menschen sind alle sehr freundlich und zuvorkommend. Obwohl viele Taiwaner neugierig auf Ausländer sind, fühlt man sich als dieser in Taiwan nie unwohl oder nicht willkommen. Man wird auch nicht angestarrt oder von der Seite angequatscht, da Taiwaner im Allgemeinen sehr respektvoll und höflich sind. Ein Highlight der Stadt ist der Elephant Mountain, welcher zwar nicht wirklich hoch ist, aber einen einzigartigen Ausblick über Taipei ermöglicht. Den Berg kann man innerhalb von weniger als einer Stunde sowohl tagsüber als auch nachts besteigen. Man sollte sich dabei aber unbedingt mit Mückenspray ausstatten. Ein weiteres Highlight sind die vielen Nachtmärkte Taipeis, wo man sich an taiwanischen Köstlichkeiten ergötzen kann. Eine Empfehlung für jeden ist auf jeden Fall Stinky Tofu, egal ob frittiert, gegrillt oder in einer scharfen Suppe gedämpft, man sollte sich nicht vom Namen (und Geruch) abschrecken lassen, da dieses Gericht in der Tat eine Delikatesse ist. Bubble Tea gehört in Taiwan zum täglichen Leben wie für Unsereins das tägliche Brot. Bubble Tea kann man an so gut wie jeder Straßenecke für umgerechnet weniger als 1,50 Euro käuflich erwerben und genießen.

Das Wetter in Taiwan ist ziemlich unberechenbar, was bedeutet, dass es Sinn macht, so gut wie immer einen Regenschirm (welcher auch als Sonnenschirm dient) bei sich zu tragen. Es

regnet gerade in Taipei sehr viel und durch die hohe Luftfeuchtigkeit fühlen sich die Wintertemperaturen wesentlich kälter an, als sie zunächst erscheinen mögen. Also macht es, falls man während des Winters nach Taiwan geht, definitiv Sinn, wetterfeste und warme Kleidung, sowie Schuhe mitzubringen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass ich aus Taiwan nur gute Erfahrungen und Erinnerungen mit zurück nach Deutschland bringe und dieses Land jedem ans Herz legen kann, egal ob für einen kurzen Besuch oder für ein bis zwei Semester als Austauschstudent an einer der taiwanesischen Universitäten.